



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez.6
<b>Durlach-Aue, Vorstellung Straßenraumplanung</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat	15.11.2017	4	x		
Planungsausschuss	16.11.2017			x	

Beschlussantrag

Der Ortschaftsrat Durlach wird gebeten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der vertieften Planung zu beauftragen.

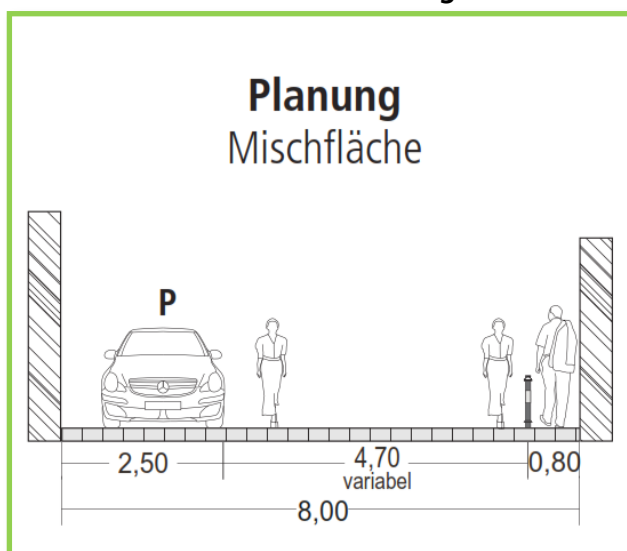
Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
ca. 3.230.000,- € (Kosten Straßenraum laut Förderantrag)	ca. 1.940.000,- € (laut Förderantrag)		ca. 1.290.000,- €	Betrieb/Unterhaltung ca. 40.000,- €/a kalk. Kosten ca. 53.000,- €/a	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.6612.20 Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: Die Mittel für das Sanierungsgebiet stehen im DHH bzw. der mittelfristigen Finanzplanung zur Verfügung.					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	x	nein		ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein	x	ja	durchgeführt am 15.11.2017
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein	x	ja	abgestimmt mit Stadtwerke KA

In den Bürgerworkshops wurden auf Grundlage der durchgeführten Erhebungen (Straßenquerschnitte, Verkehrsmengen, Parkierungserhebungen) und Anregungen aus der Bürgerschaft Mischverkehrsflächen als ein geeignetes Planungsinstrument für die West- und Ostmarkstraße erarbeitet. In den beengten Straßenräumen wird damit mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmenden geschaffen, indem die bisherige Trennung von (zu schmalen) Gehwegen und (ebenfalls zu schmaler) Fahrbahn aufgegeben wird. Auf die ebenfalls diskutierte Option von Einbahnstraßen wird zunächst aufgrund der damit verbundenen Nachteile verzichtet, wäre aber nachträglich realisierbar.

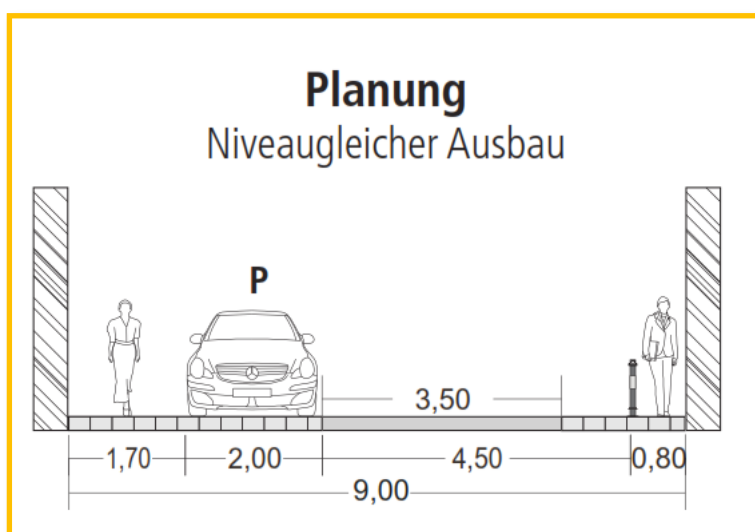
In der Zwischenzeit wurde auf dieser Grundlage ein Gesamtkonzept für die Straßenraumplanung der Westmark- und Ostmarkstraße sowie der anschließenden Straßen des Sanierungsgebietes erarbeitet.

Es sind folgende prinzipiellen Querschnittsaufteilungen vorgesehen:

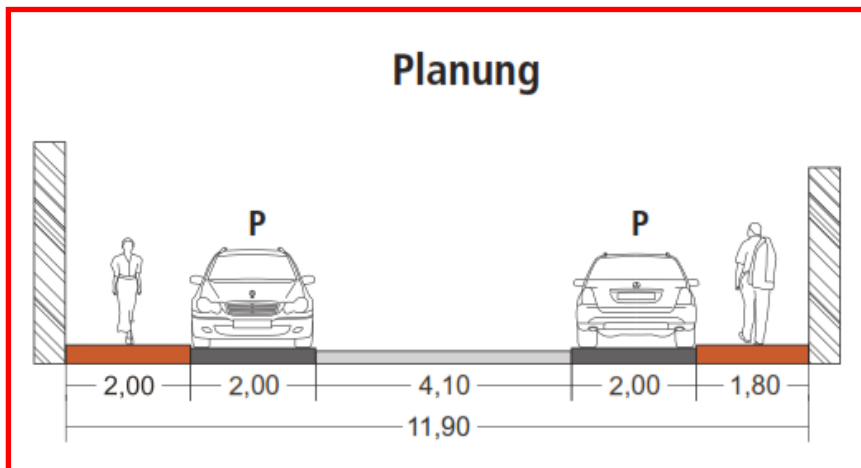
➤ **Mischflächen mit einseitiger seitlicher Parkierung**



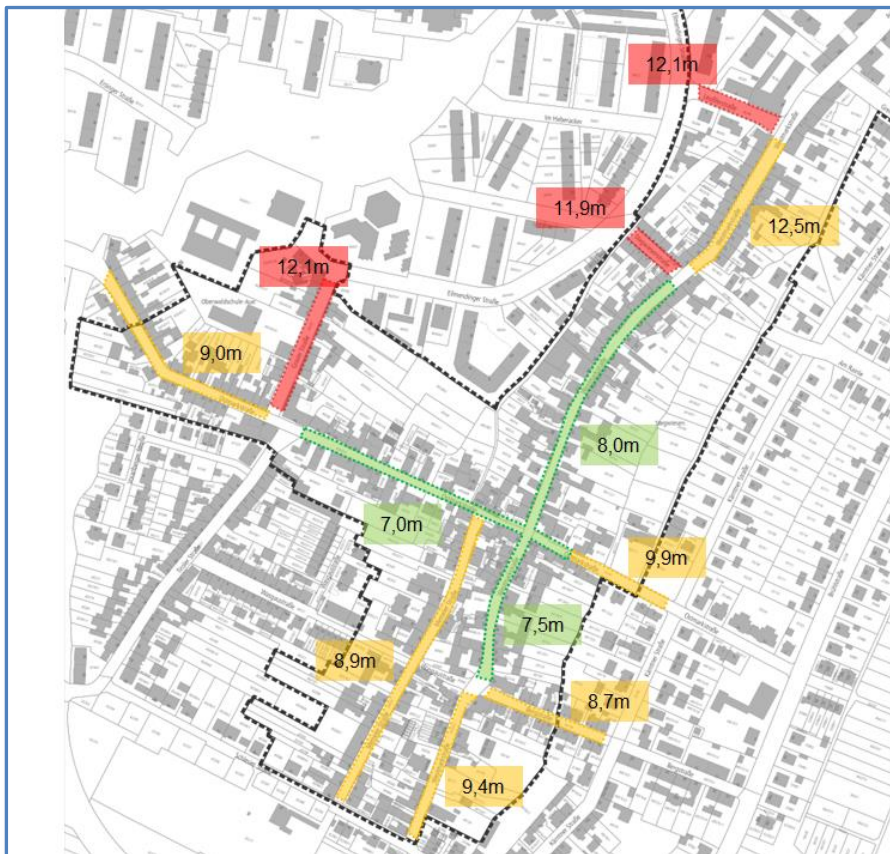
➤ **Niveaugleich ausgebaute Flächen mit einseitig oder beidseitig abgesetzten Parkflächen**



➤ **Planung mit Gehwegen**



Um eine Einbettung in die vorhandenen Straßenräume in Aue zu erreichen, wurde folgendes **Gesamtkonzept** erarbeitet:



In den Straßen, die zur Schule führen (in rot dargestellt) wird eine konventionelle Querschnittsaufteilung mit Gehwegen und ein- bzw. zweiseitiger Längsparkierung vorgesehen. Teilweise können die bestehenden Querschnitte erhalten werden.

Nur in den sehr beengten Straßenabschnitten der Ostmarkstraße zwischen Tiroler Straße und Feuerwehr sowie der Westmarkstraße zwischen Stegwiesenstraße und Bergstraße (in grün dargestellt) sollen „echte“ Mischflächen zum Einsatz kommen.

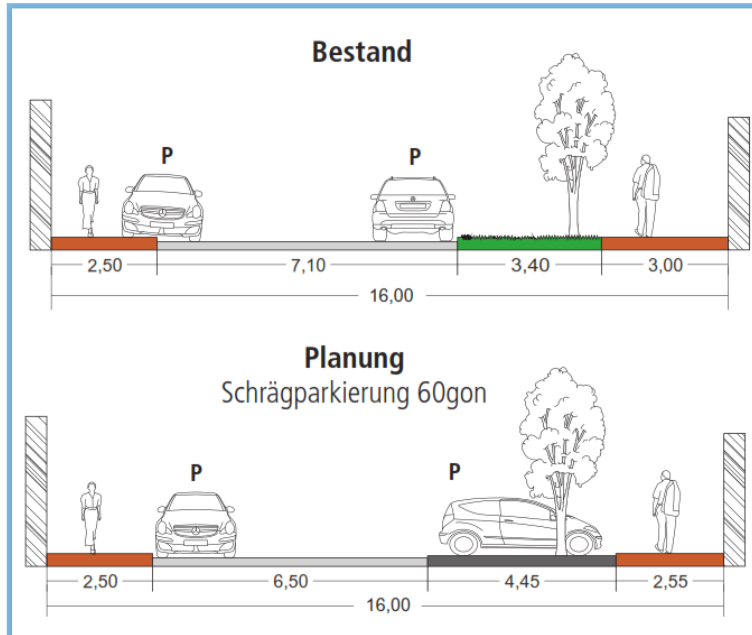
In den jeweiligen Zulaufstrecken (in gelb dargestellt) wird ein niveaugleicher Ausbau (Separation ohne Bordsteine) als Übergang zwischen den klassischen Querschnittsaufteilungen mit Gehwegen und den Mischflächen vorgesehen. Die Trennung von Gehweg und Parkierung erfolgt durch unterschiedlich farbiges Pflaster. Die Fahrbahn soll bei niveaugleichem Ausbau in Asphalt, bei Mischflächen in Pflaster ausgeführt werden. Dadurch soll der besonderen Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden bei Mischflächen Rechnung getragen werden.

In den Mischverkehrsflächen wird in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde voraussichtlich Tempo 20 km/h angeordnet werden können. Die Mischverkehrsflächen werden in Diagonalverlegung gepflastert, um auch die Lärmbelästigung durch den Verkehr auf den Pflasterflächen möglichst zu minimieren.

Wo dies möglich ist, wechselt die Park-Seite bei einseitigen Parkflächen jeweils in den Kreuzungsbereichen, um die optische Geradlinigkeit zu unterbrechen und so einen positiven Einfluss auf das Geschwindigkeitsverhalten zu erreichen.

Im Falle der Mischflächen sollen einzelne Poller im Abstand von ca. 0,8 m von den Hauswänden das gefahrlose Verlassen von Gebäuden sicherstellen.

Durch den beschriebenen Ausbau werden einige wenige Parkplätze wegfallen, da bei den Mischflächen die Hauseingänge von Parkierung freigehalten werden müssen. Um hierfür Ausgleich zu schaffen und den generell hohen Parkdruck in Aue etwas zu mildern, wird die **Grenzstraße zwischen Auer Straße und Alter Graben ebenfalls umgestaltet**. Der einseitige Grünstreifen wird zugunsten einer Schrägparkierung wie sie bereits in der Auer Straße und am Bankenplatz besteht aufgegeben. Dabei bleibt der Baumbestand bestehen. Durch den Ausbau werden ca. 25 neue Parkplätze geschaffen.



Ergänzend wird hinter der Feuerwehr eine neue Parkierungsmöglichkeit geschaffen.

**Der Ortschaftsrat Durlach wird gebeten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der vertieften Planung zu beauftragen.**

**Das Ergebnis der Straßenraumplanung wird dem Gemeinderat im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahrens vorgestellt. Im Förderantrag wurden die anteiligen Kosten für den Straßenraum mit ca. 3.230.000 Euro (Förderung ca. 1.940.000 Euro) beziffert.**